

Biographie von August Schumann. Herausgegeben von M. C. F. Richter. — Zwickau, Gebrüder Schumann. 56 S.

Die einfache Lebensbeschreibung eines wahren Heldenmannes, der in seinem Wirkreise mit rastlosem Eifer und klarem Verstande arbeitete und strebte, und aus der beschränkenden Lage sich durch eigne Anstrengung dahin empor half, wo er mit anerkanntem Nutzen und Segen, nur leider zu früh seine anspruchlose Laufbahn schloß. Die literarische Welt kennt ihn vorzüglich durch seine Waarenkunde, und sein Lexikon von Sachsen, die bibliopolische durch seine, noch jetzt von seinen braven Söhnen fleißig fortgesetzten Taschenausgaben der Klasiker aller Nationen in den Originalen und guten Uebersetzungen. Sein Freund Richter hat ihm ein ansprechendes Denkmal durch diese Biographie gesetzt und schmucklos und einfach, aber anziehend und zu mancher stillen Betrachtung erregend, die Wege geschildert, durch die er oft mühsam und bedrängt, aber stets rechtlich, besonnen, freundlich und unterrichtet bis dahin ging, wo ihn nach langen körperlichen Leiden, doch noch ein zu früher Tod in seinem 53sten Jahre fand. Treffend und wahr sind die Worte am Schlusse: „Die Welt verlor an Schumann einen der thätigsten und gutdenkendsten Männer. Deutschland dürfte wenige Buchhändler aufzuweisen haben, welche sich ihm, hinsichtlich seiner ausgebreiteten Kenntnisse und zahlreichen literarischen Werke (des ren Verzeichniß S. 40 — 43 aber nur zum Theil zu finden), gleichstellen könnten. Bedenkt man dabei die ungünstigen Umstände, unter welchen er jene sammelte und diese schrieb, so muß das nothwendig die Achtung für ihn vermehren.“ Und diese genoß er im reichen Maaße von Allen, die ihn kannten, (worunter auch wir durch öftere schriftliche Mittheilungen zu gehören uns erfreuen durften,) und sie wird ihm bleiben, so lange Biedersinn, Fleiß, Kenntniß und rege Wohlwollen in deutschen Herzen Verehrer finden. —



Mus. Schu. 238a